

Der Angriffstrupp

1. Allgemeines

Wozu dienen Leistungswettbewerbe?

Der Leistungswettbewerb unterstützt die allgemeine Ausbildung in der Feuerwehr, er hilft der Feuerwehrfrau oder dem Feuerwehrmann in der Ausführung aller Funktionen in der Gruppe.

Was wird Beurteilt (außer Fehler)?

Gesamteindruck der Gruppe (Auftreten und Verhalten)
Pflegezustand vom Fahrzeug, Ausrüstung und Gerät (einschl. persönliche Ausrüstung)
Auftreten des Gruppenführers
Gesamteindruck bei der Rücknahme von Ausrüstung und Gerät, der Herstellung der Abmarschbereitschaft und des Abmeldens

2. Der Wettkampfablauf (Angriffstrupp)

Persönliche Ausrüstung des Trupps:
Feuerwehrsutzbekleidung (incl. Helm, Stiefel, Handschuhe)
Feuerwehrsicherheitsgurt
Feuerwehrleine

Übungslage (Was ist passiert?)

Die Ortsfeuerwehr Söhre ist von der FEL während der Mittagszeit zu einem Feuer im Dachgeschoss eines fast fertig gestellten, noch nicht bewohnten **Einfamilienhaus mit Flachdachanbau (Garage)** alarmiert worden. Die Ortsfeuerwehr rückt in Gruppenstärke aus. **Beim Eintreffen stellt der Gruppenführer fest, dass ein in unmittelbarer Nähe rechts vom Brandobjekt gelegenes Fachwerkhaus mit Reetdach stark gefährdet ist. Die Flammen drohen auf dieses Gebäude überzugreifen. Personen sind nicht gefährdet. Verkehrsicherungsmaßnahmen durch die Feuerwehr sind nicht erforderlich.**

Einmarschieren in die Wettkampfbahn

Die Gruppe marschiert hinter dem Fahrzeug vor die zugewiesene Wettkampfbahn und tritt hinter dem Fahrzeug an. **Der GF meldet die Gruppe dem Bahnleiter und erhält die Lage: „Feuer im Dachgeschoss, Gefahr der Ausbreitung“ und den Auftrag: „Brandbekämpfung“.** Der GF wiederholt den Auftrag und lässt die Gruppe in die Wettkampfbahn einrücken. Beim überfahren der Startlinie beginnt die Gesamtzeit!!!

Zeitvorgabe 10 Minuten

Ablauf der Übung (Angriffstrupp)

Der AT marschiert mit der Gruppe hinter dem Fahrzeug in die Wettkampfbahn ein und tritt hinter dem Fahrzeug zur Befehlsausgabe an.

Der Gruppenführer schildert kurz die Lage und gibt das Bereitstellungs-kommando (*Wasserentnahmestelle: offenes Gewässer, Verteiler: 40m vor dem Gebäude*).

Der AT wiederholt das Kommando *“Zum Einsatz fertig“*

Der AT verlegt zwei B-Schläuche (**Zeittakt 2**) von der Vorbaupumpe zum Verteiler, die in einem markierten Bereich vom ATF gekuppelt werden. Beim *“Wasser Marsch!”* - Kommando müssen sich beide Kupplungen innerhalb der Markierung befinden. Der ATM kuppelt die B-Leitung an dem auf dem Boden liegenden Verteiler an (**Verteiler wird auch vom ATM gesetzt**). Der ATF eilt zum markierten Platz, vergewissert sich das die B-Leitung an dem Verteiler angekuppelt ist und befiehlt den Maschinisten *“Wasser Marsch!”* **Der ATM sichert den Verteiler (Achtung: nicht über den Verteiler knien oder stehen, Verteiler mindestens mit einer Hand festhalten) bis die B-Leitung gefüllt ist oder vom ME oder ST übernommen wird.**

Der ATF rüstet sich mit 1 C-Strahlrohr, 1 Schlauchhaltern und 2 C-Schläuche aus, und legt die C-Schläuche am befohlenen Platz ab.

Der ATM nimmt sich 4 C-Schläuche und legt diese am Verteiler ab.

Der AT meldet sich beim Gruppenführer *“Angriffstrupp einsatzbereit“* (**d.h. 1 C-Strahlrohr und 1 Schlauchhalter am Mann**), der ATF nimmt den neuen Einsatzbefehl entgegen und wiederholt *“Angriffstrupp: Zur Abriegelung mit B-Rohr zur rechten Gebäudeseite vor. Trupp verlegt Leitung selbst“*.

Der AT legt seine Ausrüstungsgegenstände am Verteiler ab und rüstet sich neu am Fahrzeug mit B-Rohr, Stützkrümmer und zwei B-Schläuchen aus, verlegt die Leitung vom Verteiler zur Einsatzstelle (B-Schläuche ordnungsgemäß ausrollen), der ATF befiehlt *“B-Rohr – Wasser Marsch“* (**3. Zeittakt**)

Nach dem Befehl vom Gruppenführer *“Zum Abmarsch fertig“* baut der AT selbstständig die Gerätschaften mit ab (**Achtung: Trageweise der Saugschläuche beachten**) und tritt dann wieder hinter dem Fahrzeug an (Nach der Beendigung des Wettkampfes wird nach hinten weg getreten).

3. Die Befehle (ATF)

Zum Einsatz fertig

Angriffstrupp einsatzbereit

Angriffstrupp: Zur Abriegelung mit B-Rohr zur rechten Gebäudeseite vor! Trupp verlegt Leitung selbst!

B-Rohr Wasser Marsch!

4. Sonderprüfung

Knoten

Zeittakt 2, umfasst den **Übungsteil Verlegen der B-Leitung** durch den Angriffstrupp. Er beginnt mit Überrollen des B-Schlauches oder beim Übertreten der Grundlinie durch den Angriffstrupp und endet mit dem *“Wasser Marsch!”* Kommando des ATF an den Maschinisten. Dazu muss der ATF den markierten Punkt in Höhe des Hindernisses erreicht haben.

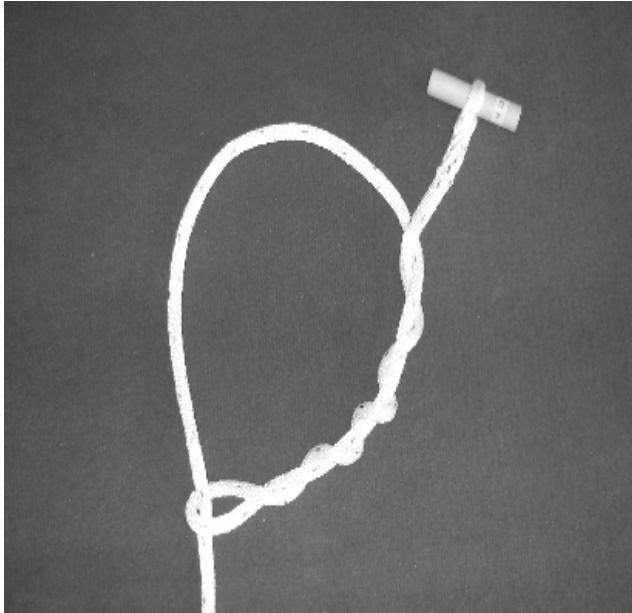
Zeittakt 3 Vornahme B-Rohr: Er beginnt mit dem Überrollen des B-Schlauches oder beim Übertreten der Verteilerlinie durch den Angriffstrupp und endet mit dem Abklappen der Übungsziel.

4. Anlagen

- Anhang 9, Knoten

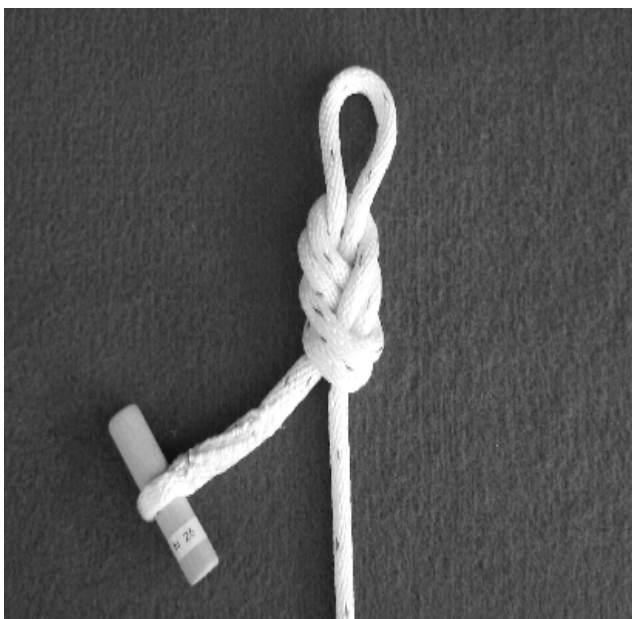
Zum Binden von Knoten können die Schutzhandschuhe ausgezogen werden.
Ausführungen gemäß FwDV 1

Zimmermannsschlag



Der Zimmermannsschlag ist ein Befestigungsknoten.
Er dient z. B. zum Anbringen von Sicherungsleinen (Atenschutztrupp) und zum Hochziehen von Geräten.

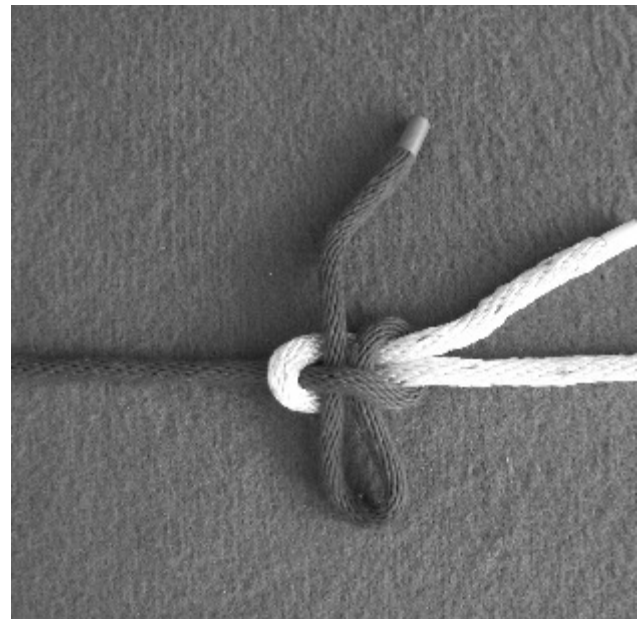
Achterknoten (gebunden)



Der Achterknoten ist ein Verbindungs- und Befestigungsknoten. Er dient vorrangig zur Einbindung im Auffanggurt beim Halten und Auffangen sowie als Befestigungspunkt am Ende der Feuerwehrleine.

Der Achterknoten kann gestochen und gebunden werden.

Schotenstich mit Aufzugschlaufe



Der Schotenstich dient zum Verbinden zweier Leinen.

Der Schotenstich mit Aufziehschleife kann unter Belastung durch Aufziehen der Schlaufe sofort gelöst werden.

Halbmastwurf



Der Halbmastwurf dient bei der Verwendung einer Feuerwehrleine als Bremsknoten beim Selbstretten und zum Halten.

Brustbund

Die Feuerwehrleine wird der Person um den Nacken gelegt und so nach vorn geführt, dass das freie Leinenende den Boden berührt. Beide Enden werden unter den Armen zum Rücken geführt, dort verschlungen (gekreuzt) und wieder nach vorn geführt.



Feuerwehrleine um den Nacken legen



Brustbund – Rückenansicht
Leistungswettbewerbe Nds. 10/2007

Der Brustbund wird durch einen **Pfahlstich** über der Brust straff sitzend geschlossen und durch einen **Spierenstich** gesichert.

1. Phase – Pfahlstich



2. Phase – Pfahlstich



3. Phase – Pfahlstich



2. Phase – Spierenstich



4. Phase – Pfahlstich



Gesamtansicht Brustbund



und
1. Phase – Spierenstich

